



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Als
Der Hoch-Schwerdige / *Magnificus*, Hoch-
Achtbare / und Hochgelahrte Herr /

**Hr. D. Johann George
Neumann /**

Der Heil. Schrift weitberühmter Professor Publ.
wie auch der Königl. Kohn. und Churf. Sächs. Stipendia-
ten Hochbestallter Ephorus, und der Academie Hochansehnlicher
Bibliothecarius,

Teziger Zeit
Auff der Weltberühmten Universität Wittenberg
PRO-RECTOR,

Mit der
Hoch-Edlen Hoch-Ehr- und Tugendbegabten
FRAUEN /

Hr. Beata Christiana /

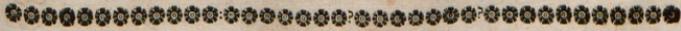
Des Weyland
Hoch-Edlen / Best- und Hochgelahrten Herrn /
Hn. D. Wilhelm Meyers /

auff Rabenstein /
Hochberühmten Jcti, Antecessoris, und der Colle-
giorum Juridicorum Hochbestallten Allessoris,
Jüngsten Jungfer Tochter /

Den 22. Febr. 1703,
Sein fröhliches Hochzeit-Fest begieng /

Solte
Darbey seine schuldigste Observantz gegen
Er. Magnificenz abstaten

D. Georg Gottfried Heber /
Acad. Proto-Nor.



WITTENBURG /
Gedruckt bey Johann Michael Godewitschen.

I.



Liebster Ehestand! Beglückt sind deine
 Bränken/
 Wo eine keusche Brust/ bey dir das Ze-
 pter hält/
 Und ihrer Jahre Zahl gleicht einem grünen Len-
 ken/
 Wo Silber/ Gold/ und Korn/ erfüllet Haus und
 Feld/
 Wo Lieb' und Regen-Lieb sich stellet ein
 Da muß der Ehestand ein irdner Himmel seyn.

II.

Bewiß/ wer solchen kann nach Willen recht erreichen/
 Dem wird die Lebens-Zeit mit lauter Lust erfüllt/
 Er darff dem Glücke selbst nicht am Belüde weichen/
 Weil Ihm der Himmel schenckt ein rechtes Engel-
 Bild/
 Ein frohes Paradies/ da lauter Lust/
 Da Lust und Liebligkeit/ und Wohlsfeyn ist bewußt.

III.

Dergleichen kannstu Dich/ Hochtheurer Mann/
 auch rühmen/
 Ein rechtes Tugend-Bild wird heute Dir ver-
 traut/
 Wer kann nach Würden wohl Dasjenige beblühen/
 So man mit großer Lust/ an Deiner Liebsten
 schaut.
 Es siehet Sie fürwahr ein ieder mann/
 Gleich als ein Wunderwerck/ bey diesen Zeiten an.
 Die

IV.

Die Feder darff sich nicht mit falscher Farbe schmüt-
cken /
Weil ja die Wahrheit selbst den Worten Beyfall
giebt /
Und wo die That sich läst gleich mit dem Munde bli-
cken /
Da wird der Ausspruch ja von iedermann beliebt.
Drumb kann ich auch mit recht Ihr Lob erhh'n /
Dieweil ein iedes Wort mit Wahrheit kan bestehn.

V.

In Ehrer Seele darf kein frembdes Feuer brennen /
Ein frembder Mund muß Ihr Napell und Schlan-
ge seyn /
Die schlimme Ababs-Art will Ihre Brust nicht ken-
nen /
Ja / was man wünschen kan / das stellet sich hier ein /
So übertrifft Ihr Geist auch Diamant /
Den Ihr Gemüthe slicht den schndden Laster-Land.

VI.

Drumb hat Ihr großer Ruhm den höchsten Grad er-
reicht /
Wenn man die Tugenden an Ehrer Seel betracht /
Und wie Ihr Angesicht den schönsten Blumen gleichet /
So Dich als Ehren Schatz auff's freundlichste
anlacht /
Des Höchsten Hand hat Sie auch reich gemacht /
So / daß ein Abraham aus Ihren Gütern lacht.
Dem

VII.

Demnach so kanstu Dich / Hochtheures Haupt /
ergöhen /

So kanstu künfftighin auff lauter Rosen gehn /
Und dieses Jugend-Bild / wird Dich in Wonne setzen /
Wen es wird Blumen gleich an Deiner Seite stehn /
Denn Ihr benelckter Mund trägt solche Frucht /
Die Du / Hochwürdiger / bishero hast gesucht.

VIII.

Es mag der Perlen-Thau die matten Wiesen laben /
Und der verwelckte Blee fang' auff die Monden-
Flut /
Du kanst an Deiner Braut weit größere Freude ha-
ben /

Denn jedes Liebes-Wort bethauet Herz und
Wuth /
Will Dir das Regiment zu bitter seyn /
So stellet Sie sich bald zu einem Labsal ein.

IX.

Nun / großer Himmels-Hürst / laß umb Sie
beyde siegen /

Was Bräutigamb und Braut / und unsre
Brust erfreut /
Wie Seine Braut ist blüht / so blühe Sein Ver-
gnügen /

So sey das ganze Hauß voll edler Nutzbarkeit /
Ja / sieh' Es Lebenslang mit Gnaden an /
Daß man von anders nichts / als Glück / sagen kan.

Ung. VI 182

FLCN



Als

Der Hoch-Schwürdige / Magnificus, Hoch-
Achtbare / und Hochgelahrte Herr /

**Hr. D. Johann George
Neumann /**

Der Heil. Schrift weitberühmter Professor Publ.
wie auch der Königl. Köhln. und Churf. Sächs. Stipendia-
Ephorus, und der Academie Hochansehnlicher
Bibliothecarius,

Jetziger Zeit
berühmten Universität Wittenberg
O-RECTOR,

Mit der
Hoch-Ehr- und Tugendbegabten
MRSER /

reata Christiana /

Des Weyland
Hoch- und Hochgelahrten Herrn /
Wilhelm Meyers /

auff Rabenstein /
Acti, Antecessoris, und der Colle-
Juridicorum Hochbestallten Assessoris,
ältesten Jungfer Tochter /

Den 22. Febr. 1703,
ihres Hochzeit-Festin begieng /

Sollte
seine schuldigste Observantz gegen
Er. Magnificentz abstaten

Georg Gottfried Meber /
Acad. Proto-Not.



WITTEMBERG /
Gedruckt bey Johann Michael Godeweitschen.

